

folgenden Jahren erfolgt, Gregors Brief wird in den ersten Jahren seines Pontifikates ergangen sein, da sich die Mönche vermutlich baldigst nach seinem Amtsantritt an ihn gewandt haben; 1075 jedenfalls konnte der 'vitreus liquor' der Rhone bei St. Gilles 'de Clunii novitate redundare'.

Bei Polirone war dies unmöglich und ausgeschlossen, also ist Anselm 1075 im Kloster St. Gilles gewesen, wie Rangerius berichtet und wie nach der ausführlichen und sachkundigen Art seiner Schilderung von vornherein wahrscheinlich war.

Dann ist noch eine oben (S. 539) ausgesetzte Folgerung bezüglich der gegenteiligen Nachricht des Anonymus über Polirone zu ziehen. Dieser ist beim Tode Anselms und den Vorgängen seiner Bestattung zugegen gewesen, es kann gar kein Zweifel sein, dass man damals den Luccheser Bischof tatsächlich in Polirone hat bestatten wollen. Diese Absicht mag auch damit begründet worden sein, dass Polirone (seit 1080?) ein Cluniacenserklöster und Anselm selbst in einem solchen Mönch gewesen war. Der römische Geistliche, der über die Jugend und erste Bischofszeit Anselms bis etwa 1080 nichts aus eigener Kenntnis wusste, hat diese Erörterungen und Bemerkungen dann dahin missverstanden, als ob Anselm in Polirone selbst Mönch gewesen sei. Ein solches Missverständnis ist weder unmöglich noch unglaublich, und wir dürfen darum mit Recht der ausführlichen Schilderung des Lucchesen Rangerius über den Schauplatz von Anselms Mönchtum mehr vertrauen als der kurzen Mitteilung des fremden Geistlichen, der sicherlich nur einem sehr verständlichen und 1086 naheliegenden Missverständnis zum Opfer gefallen ist.

#### IV. Zur Geschichte des Investiturstreites in Lucca.

Anselm von Lucca ist bekanntlich in Mantua im Exil im Jahre 1086 gestorben, und es ist ganz unsicher, wann die päpstliche Partei in Lucca wieder zur Herrschaft gelangt ist. Rangerius Vers 5649 im Anschluss an die Darstellung des Religionsgesprächs zwischen Bardus und Petrus behauptet, dass letzterer daraufhin aus Lucca habe fliehen müssen und die Anhänger Anselms triumphiert hätten; dass sie geradezu siegreich zurückgekehrt seien, sagt er nicht mit deutlichen Worten. Seine weiteren Betrachtungen bis V. 5772 enthalten überhaupt in einer seltsamen Zwi-spältigkeit und Unsicherheit teils, wie es scheint, Genug-